

point d'orgue

---

Titus Kirche Basel, Sonntag, 20. Oktober 2024, 17:00 Uhr

## Der Feuerreiter

Konzert zum Auftakt des 60-Jahr-Jubiläums der Titus Kirche,  
Es singt das Vokalensemble i sestini, unter der Leitung von Joachim Krause.  
Orgel, Susanne Böke

---

### Programm

Claudio Monteverdi (1567-1643)

**Lamento l'Arianna**

Aus der Oper «Arianna», Madrigal für 5 Stimmen

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

**Mensch, willst du leben seliglich** BuxWV 206

**Präludium D-Dur** BuxWV 139 (Orgel)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**Trotz dem alten Drachen**

Aus der Kantate «Jesu, meine Freude»  
BWV 227, geistliche Motette für 5 Stimmen

Hugo Wolf (1860-1903)

**Einklang**

Aus 6 geistliche Lieder nach Gedichten von Joseph von Eichendorff (1788-1857), für 4 Stimmen

Max Reger (1873-1916)

**Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit**

Aus 8 geistliche Gesänge (Op. 138), für 8 Stimmen

Jehan Alain (1911-1940)

**Fantasmagorie (1935)** (Orgel)

**Litanies (1937)** (Orgel)

Hugo Distler (1908-1942)

**Der Feuerreiter**

Nach einem Gedicht von Eduard Mörike (1804-1875), aus Mörike-Chorliederbuch, Op. 19  
für 6 Stimmen

Thomas Morley (1557-1602)

**Fyer Fyer**

Aus First Book of Balletts to Five Voices, No. 14

Edward Elgar (1857-1934)

**Love's tempest**

Op. 73, No. 1, Nach einem Gedicht von Apollon Nikolayevich Maykov (1821-1897)  
Lied für 4 Stimmen

## Zu den Orgelstücken

**Dietrich Buxtehude (1637-1707)**

***Mensch, willst du leben seliglich*** BuxWV 206

Der Text und vermutlich auch die Melodie dieses Kirchenliedes stammen von Martin Luther. Die Worte paraphrasieren die Zehn Gebote in Kurzform. Bei Buxtehudes Choralbearbeitung führt eine kurze Passage jeweils eine Zeile der Melodie ein, die leicht verziert an die höchste Solostimme weitergegeben wird.

1. Strophe:

Mensch, willst du leben seliglich / Und bei Gott bleiben ewiglich / Sollt du halten die zehn gebot' / Die uns gebeut unser Gott. / Kyrieleis.

***Präludium D-Dur*** BuxWV 139

*Woher es wohl den Spitznamen «Die Jagd» her hat?*

**Jehan Alain (1911-1940)**

***Fantasmagorie*** (1935)

Am Schluss dieses humoristischen Trugbildes zeichnete Alain im Autograf eine tanzende Kuh auf einer Wiese. Er schreibt: «Man spiele in der notierten Lage, ohne sich um die Tonhöhe zu kümmern». Tatsächlich stellt sich für den oder die Organist\*in Verwirrung ein, wenn für die Rechte Hand die Tonart A-Dur und für die Linke Hand jene von Des-Dur gilt, was die Hörer\*innen aber nicht kümmert.

***Litanies*** (1937)

*Alain stellt dem Stück folgenden Text voran:*

*Quand l'âme chrétienne ne trouve plus de mots nouveaux dans la détresse pour implorer la miséricorde de Dieu, elle répète sans cesse la même invocation avec une foi véhémence. La raison atteint sa limite. Seule, la foi poursuit son ascension.*

*Wenn die christliche Seele in ihrer Verzweiflung keine neuen Worte mehr findet, die Barmherzigkeit Gottes zu erleben, so wiederholt sie in ungestümem Glauben unaufhörlich dieselbe Anrufung. Die Vernunft erreicht ihre Grenze. Der Glaube allein setzt seinen Aufstieg weiter fort.*

---

Freier Eintritt, Kollekte am Ausgang für den Verein point d'orgue  
bar oder mit Twint

Herzlichen Dank!

